

Fraktion der EVP
Barbara Graham-Siegenthaler

An: RB	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: GR RF Vis: JLV
Dem. / Frist:	30. AUG. 2013	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	Reg. Nr: 10-14.749.01	Vis:

Anzug

Betreffend unterstützende Massnahmen zum Gelingen der neuen Schule

Im Rahmen der Schulharmonisierung befinden sich die Schulen des Kantons Basel-Stadt in einer Phase des Umstrukturierungsprozesses, der aufgrund unseres bisherigen Schulsystems mehr Veränderung der Schullandschaft beinhaltet, als dies in anderen Kantonen der Fall ist. Als Folge davon sind sehr viele Grossprojekten im Schulbereich in Basel-Stadt am Laufen und für die kommenden Jahre geplant:

- Verlängerung der Primarschulzeit um zwei Jahre, veränderte Schulstandorte mit baulichen Massnahmen, ein Überganglehrplan, dem der Lehrplan 21 folgen soll, neue Laufbahnverordnung mit standardisierten Leistungstests, neue Promotionsverordnung, neue Beurteilungsinstrumente und weiteres mehr.
- Weitere Grossbaustellen, die sich in der Konsolidierungsphase befinden, wie die Zusammenführung von Kindergarten und Primarschule, das Qualitätsmanagement, die Einführung des Frühfranzösisch und insbesondere die neuen Leitungsstrukturen, verlangen viel zusätzliche Zeit und Aufwand.
- Beim laufenden Grossprojekt Förderung und Integration werden grundsätzlich alle Kinder in der Regelklasse unterrichtet. Die Angebote der Kleinklassen wurden grösstenteils abgeschafft und dafür Heilpädagoginnen, Logopädinnen und Psychomotorik-Lehrkräfte an den einzelnen Schulstandorten angestellt. Für Kinder, die zusätzliche Förderung benötigen, wurde ein aufwändiges, bürokratisches Konzept erstellt (Verstärkte Massnahmen).

Der rigoros ehrgeizige Zeitplan, in dem die einzelnen Grossprojekte sowie die Vielzahl weiterer Projekte umgesetzt werden, gefährdet in höchstem Masse das Gelingen der Schulharmonisierung und somit die Qualität unserer Schule. Davon sind auch die Gemeindeschulen von Riehen und Bettingen betroffen. Die hohe Fluktuation innerhalb der Schulleitungen, die Einführung des Frühfranzösisch und die vermehrten Problematiken, gerade bei den ersten Klassen, sind Auswirkungen dieser übereifrigen Schulpolitik. Der Missstand, dass das Kriseninterventionszentrum (KIS) bei akuten Problemen die Lehrkräfte auf ihre Warteliste verweisen muss, zeugt von einer Häufung von eigentlichen Notsituationen an den Basler Schulen. Weiter erschwert die steigende Anzahl Lehrkräfte pro Klasse die Beziehungsebene Lehrer/innen – Kind, welche gerade bei der Integration besonders wichtig ist. Schliesslich löst die Flut von Weisungen, deren Inhalte oftmals wieder geändert werden (müssen), bei den Betroffenen – den Eltern, den Schulleitungen und den Lehrkräften – Unsicherheit und Skepsis aus.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, wie er den vom Gesetz erlaubten Spielraum nutzen will und kann, um in Riehen die Fördermassnahmen so zu gestalten, dass sie für Kinder und Schule optimal sind. Insbesondere sind folgende Massnahmen zu prüfen:

- **Beibehaltung der bewährten Einführungsklassen:** Diese Massnahme wird bereits durch eine Motion im Grossen Rat gefordert. Gemäss Angaben des Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt (ED) könnte ein spezielles Angebot für Kinder beim Schuleintritt im Rahmen der Spezialangebote geführt werden.
- **Zugang zu Fremdsprachenklassen:** Für zugezogene Schüler und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse soll eine gezielt Förderung am Anfang stehen. Gemäss Angaben des ED soll ein Konzept erarbeitet werden. Für Riehen wäre zumindest ein Standort nahe der Gemeindegrenze zu erzielen (Standort Bäumlihof).
- **Stärkung der Lernbeziehung** und damit verbundene Beschränkung der Anzahl Lehrkräfte pro Klasse;
- **Beibehaltung des Klassenlehrersystems** unter Berücksichtigung einer entsprechenden Entlastung;
- **Ausbau der Ressourcen für das KIS (Kriseninterventionszentrum)**, so dass sofort Unterstützung in Krisen angeboten werden kann;
- **Beibehaltung der Sprachheilschule Riehen** mit Weiterführung dieses erwiesenermassen hervorragenden Angebots.

Wir bitten den Gemeinderat, sich beim Kanton im Rahmen der intensiven Zusammenarbeit energisch für eine Entschleunigung des Reformprozesses und für sinnvolle Fördermassnahmen einzusetzen.

28. 8. 2013

Johann-Lizy Kolb
 [Signature]
 [Signature]
 [Signature]
 J. Collhofer

[Signature]
 An. Buri

[Signature]
 [Signature]

[Signature]
 R. W.

P. A. Vogt

F. Polz

Schmieg

Edmund [Signature]

[Signature]

Marianne [Signature]

P. Kello

A. Tewel

[Signature]

[Signature]